

Es gibt noch viel zu tun

Mit vereinten Kräften wird auf den Saisonstart im Voerder Freibad am 21. Mai hingearbeitet, das in diesem Jahr 50 Jahre alt wird.

Voerde. Die Sonne scheint, es ist angenehm warm. An einem Tag wie diesem fällt es nicht schwer sich vorzustellen, dass hier in nicht einmal zwei Wochen die Freiluft-Saison eröffnet werden soll. Bis es soweit ist, muss noch eine Menge getan werden. Seit ein paar Tagen wird mit vereinten Kräften im Voerder Freibad daran gearbeitet, dass die Anlage bis zum geplanten Start am 21. Mai wieder auf Vordermann gebracht ist. Herbst und Winter haben ihre Spuren hinterlassen. Kräfte des Bauhofs sind gerade dabei, das Fußballfeld aus Sand mit Harke und per Hand von Laub und Geäst zu befreien. Die unliebsamen Relikte aus der dunklen Jahreszeit füllen mehrere Schubkarren. Auch die Beete müssen für die Saison vorbereitet werden.

Während sich die Mitarbeiter des Bauhofes um die Natur kümmern, wird gleich nebenan im Schwimmerbecken Diverses ausgebessert: Die Fliesen, die noch aus dem Gründungsjahr des Freibades stammen – die Einrichtung wird bekanntlich in diesem Jahr 50 – müssen an einigen Stellen neu verlegt werden. Das Geländer braucht einen neuen Anstrich, das Unkraut, das sich zwi-



Die Vorbereitungen für den Saisonstart im Voerder Freibad sind in vollem Gange.

Foto: Eduard Behrendt

schen den Steinplatten rund ums Schwimmbecken gesammelt hat, wird entfernt. Das Wasser – insgesamt 1550 Kubikmeter – hat Betriebsleiter und Schwimmmeister Holger Rissel vor kurzem aus dem Becken abgelassen. 16 Stunden dauert es, bis der Vorgang be-

endet ist, und eine Woche, bis das Becken wieder voll ist. In einigen Tagen soll's damit losgehen. Die Fliesen wurden mit Schrubber und Hochdruckreiniger gesäubert, Algen und Verschmutzungen beseitigt.

Die Frostschäden sind nach Angaben von Holger Rissel in

diesem Jahr „minimal“. Und das „trotz des langen, kalten Winters“, freut sich Monika Werthmann, Geschäftsführerin des Fördervereins, der sich seit 2005 für das Voerder Freibad einsetzt. Förderverein und Stadt investieren je 10 000 Euro in die Neueinrichtung eines

WC für die kleinen Freibadbesucher. Vor mehr als zehn Jahren hatte es im Voerder Freibad noch eine Kindertoilette gegeben. Da nicht mehr zeitgemäß, sei sie geschlossen worden, so Holger Rissel. Der Umbau soll zur Saisonöffnung fertig sein und stellt für den

Förderverein die logische Folgeinvestition zum Planschbecken dar, das im vergangenen Jahr eröffnet wurde, wie Pressesprecher Horst Warzanski sagt. 18 000 Euro steckte der Verein in diese Anschaffung.

Zurück an den Platz

Zeitintensiv bei den Vorbereitungen zum Start der Freibadsaison sind die Arbeiten an der Umwälzanlage. Da gilt es unter anderem, die Chlorungsanlage zu warten, die Desinfektionsanlage wieder herzustellen oder das Filtermaterial aufzufüllen, wie Holger Rissel erklärt. Auch kleinere Arbeiten sind zu erledigen, hier und da legen auch Mitglieder des Fördervereins mit Hand an – etwa beim Anstrich. Noch sind die Bänke abgedeckt, Rutsche und Seelöwe, die ins Planschbecken gehören, sind mit Ende der Freibad-Saison ebenfalls abgebaut worden und müssen wieder an ihren Platz.

Muss nur noch das Wetter stimmen, damit sich die Investitionen auch lohnen, sagt Monika Werthmann. Nach den trüben Sommern 2007 und 2008 und dem kalten, harten Winter findet sie, dass es 2009 mal wieder Zeit dafür ist. **P.K.**